

Kultursommer startet

Nicht vergessen! Heute Abend (Freitag) warten zwei Highlights auf Euch! Um 18 Uhr startet der Bergkamener Kultursommer mit Reggae, Reggae und Reggae auf dem Stadtmarkt. Musik bis zum Abwinken – und das völlig kostenfrei – wartet auf Euch und Eure Freunde. Bis tief in die Nacht. Und das in diesem Jahr endlich mal ohne Regen!



i&i treten als eine von mehreren Bands beim Reggae Open Air auf

Und für alle, die nicht auf Reggae stehen, gibt es ab 20.30 Uhr ENDLICH wieder gutes Fernsehprogramm: Die Bundesliga startet! Mit dem amtierenden Meister. (Noch!) .

Großes Fest mit Römern, Germanen und Kelten an der Holz-Erde-Mauer

Das Stadtmuseum lädt am 21. September von 14 bis 21 Uhr und 22. September von 11 bis 17 Uhr lädt zu großen einem Römerfest an der Holz-Erde-Mauer im Römerpark Bergkamen ein.



Unter Beteiligung von

on Römer-, Germanen- und Keltengruppen aus ganz Deutschland und den angrenzenden Nachbarländern beginnt am Samstag um 14.00 Uhr das umfangreiche Programm mit der Begrüßung und Festeröffnung durch Bürgermeister Roland Schäfer und den Vorsitzenden des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen Dr. Jens Herold.

„In diesem Jahr treffen sich zum ersten Mal Römer-, Germanen- und Keltengruppen an der rekonstruierten Holz-Erde-Mauer zum Römerfest. Wir sind sehr gespannt auf diese besondere

Atmosphäre“, so die Museumsleitung. „Unser Museumsteam hat für vielfältige Kinderaktionen gesorgt.“ Neben einem „echt“ römischen Wagenrennen, gibt es eine antike Wurfbude und einen Bogen-Schießstand.

Gladiatorenkämpfe in der Arena sind der Höhepunkt



Als wahres Highlight unter den Darstellergruppen werden die Gladiatorenenschulen „Amor mortis“ und „Ludus nemesis“ erwartet, die mit Schaukämpfen in der Arena des Römerparks auftreten. Für interessierte Anfänger stehen die Gladiatorenenschulen offen, hier können Erwachsene und Kinder mehr über die Kämpfer und Kampftechniken erfahren.

Mit vielfältigen Aktionen in stilechter römischer Kleidung, römischen Speisen und Getränken sowie selbstgebackenen Brötchen aus dem Römerofen werden die Mitglieder der „Classis Augusta Drusiana“ aus Bergkamen das Interesse an der Römerzeit wachrufen. Daneben werden viele außergewöhnliche Einzeldarsteller erwartet.

Der Hauptorganisator des Römerfestes, Mark Schrader, selbst Archäologe und Gladiator der „Amor mortis“ zeigt sich schon jetzt von dem Gelände begeistert. „Die phantastische Rekonstruktion der einzigen römischen Holz-Erde-Mauer in Deutschland, bietet zusammen mit der Arena ein wunderbares Ambiente für unser Römerfest in Bergkamen. Auch internationale namhafte Römergruppen werden deshalb anwesend sein und sorgen für eine hohe Qualität der Darstellung.“



Spannende und interessante Geschichten im Kulturrucksack und auf Jeans-Hosen

Da kann es daheimgebliebenen Bergkamener Kindern und Jugendlichen dank der Stadtbibliothek und des Kulturrucksacks nicht langweilig werden: Zwar gibt es in diesem Jahr keinen Sommerleseclub, doch der „Blind Date mit einem Buch“ und der Geschichtentausch sind mehr als ein Ersatz.



Kulturrucksäcke mit Lesestoff und eine Schreib-Jeans: (v.l.) stellv. Bibliotheksleiterin Jutta Koch, Victoria Baues und Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel

Vor dem Start der Ferienaktion hat die Bücherei brandaktuelle Jugendromane angeschafft. Die befinden sich in Rucksäcken. Hineinschauen darf man nicht bei der Ausleihe. Es befindet sich am Rucksack aber ein Zettel mit einer Altersangabe und ob das Buch eher für Mädchen oder Jungen geeignet ist.

Erst nach der Ausleihe wissen die Kinder, ob es sich um eine Abenteuer- und Fantasy-Geschichte, ein Liebesroman oder um einen spannenden Krimi handelt. „Der Spaß, etwas Neues auszuprobieren und sich an Bücher heranzuwagen, die man sonst nicht in die Hand nehmen würde, stehen hierbei im Vordergrund“, erklärt Büchereimitarbeiterin Victoria Baues, die diese Aktion vorbereitet hat.

Doch die Stadtbibliothek regt nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Schreiben in diesen Sommerferien an. „Geschichtentausch“ heißt dieses Angebot. Die Kinder und Jugendlichen erhalten den Anfang einer Geschichte, Stichpunkte zum Mittelteil und den Schlussssatz. Das ist viel Kreativität gefragt.

Die Literaturpädagogin Birgit Schwennecker hat vier

Geschichten vorbereitet. Bei dreien gibt es ein leeres Heft und Stifte, bei der vierten wird alles Wesentliche auf einer Jeans-Hose Geschrieben. Die Jeans tauschen die jungen Autoren untereinander aus. Das Ergebnis werden höchst interessante Geschichten sein.

Kulturtransporter kommt am 15. August zur Bergkamener Stadtbibliothek

Diese Geschichten werden von Birgit Schwennecker zum Schluss überarbeitet und zu einem Buch zusammengestellt. Die Jeans-Geschichten sollen, so Victoria Baues, durch Fotos dokumentiert werden. Jede Teilnehmer der Sommerferienaktion erhält. Einzelne Geschichten werden außerdem bei Veranstaltungen im Rahmen des Kulturrucksacks wie das „Taschenlampenlesen“ im Oktober vorgestellt.

Der nächsten Kulturrucksack-Aktion gibt es am Donnerstag, 15. August, von 16 bis 19 Uhr. Dann macht der Kulturtransporter Station an der Stadtbibliothek. Er bringt eine Musikzapfanlage, einen Anagramm-Generator und eine Gestaltungswerkstatt mit. Es können auch in einem Trommelworkshop Cajons gebaut werden. Eine Schreibwerkstatt gibt es auch. Geleitet wird sie von Eva Kamp aus Kamen.

Kulturrucksack bietet jede Menge Lesespaß in den

Sommerferien

Die Stadtbibliothek startet am kommenden Dienstag, 22. Juli, die erste von vier Aktionen im Rahmen des Landesprogramms Kulturrucksack NRW. Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 14 Jahren können sich dann wieder auf spannende Leseabenteuer während der Sommerferien freuen.

Dafür hat die Stadtbibliothek brandaktuelle Jugendromane angeschafft, die dann erstmals zur Ausleihe angeboten werden. Das Besondere dabei ist, dass diese Bücher in Rucksäcken verpackt sind und die Jugendlichen so nicht wissen, ob sie eine Abenteuer- oder Fantasygeschichte, einen Liebesroman oder spannenden Krimi erwischen.

Der Spaß etwas Neues auszuprobieren und sich an Bücher heranzuwagen, die man sonst nicht in die Hand nehmen würde, steht hierbei im Vordergrund. Das Extra bildet der „Geschichtentausch“. Die Kinder und Jugendlichen erhalten den Anfang einer Geschichte, ein paar Stichworte die die Mitte der Geschichte bestimmen und einen Schlussatz. Dann ist Kreativität gefragt. Wie könnte die Geschichte verlaufen, was für ein Ende könnte die Geschichte nehmen? Das alles liegt in den Händen der Kinder und Jugendlichen.

Alle Interessierten können ab Dienstag in der Stadtbibliothek einen Rucksack ausleihen.

Start der neuen Gruppe

„Musikalische Früherziehung“ bei den Vorstadtstrolchen

Nach den Sommerferien startet im AWO-Familienzentrum „Vorstadtstrolche“ in Bergkamen-Weddinghofen ein neuer Kurs „Musikalische Früherziehung“ der Musikschule Bergkamen.

Das Unterrichtsangebot richtet sich an Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren. Eingebunden in die kindliche Erlebnis- und Themenwelt werden die musikalischen Lerninhalte spielerisch vermittelt und mit allen Sinnen erfasst. Der Unterricht umfasst unter anderem den Umgang mit der Stimme, Bewegung und Tanz sowie das Musizieren mit elementaren Instrumenten. Neben der musikalischen Entwicklung tragen die vielseitigen Erfahrungen im Unterricht aber auch entscheidend zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei. Konzentration und Sozialverhalten sowie Sprachvermögen und Motorik sind Fähigkeiten, die beim Musizieren und Lernen in der Gruppe gefördert werden.

Es sind noch Plätze frei. Der Kurs findet dienstags nachmittags um 14.45 Uhr statt und soll am 10. September beginnen. Das Entgelt beträgt monatlich 20,25 Euro.

Für weitere Informationen und Anmeldungen steht die Musikschule der Stadt Bergkamen unter der Telefonnummer 02306/307730 zur Verfügung.

Nostalgiemarkt im Stadtmuseum

Bergkamen geöffnet

Am Donnerstag, 18. Juli, ist von 14 bis 16 Uhr der Nostalgiemarkt des Stadtmuseums Bergkamen wieder geöffnet. Hier erwarten ehrenamtliche Mitarbeiter des Museums, darunter Ursula Eggenstein und Arno Winterholler die Besucher.

Der Nostalgiemarkt ist eine Einrichtung des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums Bergkamen. Hier kann man unter Trödel und Nostalgischem stöbern und so manche Rarität entdecken. Alte Dachboden- und Kellerfunde aus Privathaushalten haben sich hier angesammelt, die durchaus noch ihren Wert haben – für Freunde des Nostalgischen eine wahre Fundgrube.

Kunst vom Wohnturm hat einen neuen würdigen Platz gefunden

Einst hingen die Gartenlauben des Aktionskünstlers H. A. Schult am Bergkamener Wohnturm. Drei von diesen Gartenlauben, die „Das Glück“ symbolisieren sollten, haben jetzt restauriert an der Außenwand der Turnhalle 1 des Städtischen Gymnasiums einen würdigen Platz gefunden. Hinzu kommt ein vierter, völlig neues Exemplar.



An dieser Neuschöpfung der sieben Schülerinnen aus dem 8. Jahrgang hätte H. A. Schult sicherlich seinen Spaß gehabt. Denn es ist weniger eine Gartenlaube geworden, sondern ähnelt vielmehr einem Lebkuchenhäuschen.

Zeitlich gesehen ist es das letzte Werk der Kunst AG. Außerhalb des normalen Unterrichts trafen sich die Schülerinnen mit der Kunstlehrerin Christiane Heuelmann zu den Restaurationsarbeiten. Vorher hatte das Gymnasium erfolgreich beim Künstler um Erlaubnis nachgefragt, denn so einfach dürfen Kunstwerke von anderen, auch wenn sie vor sich hin rotten und dem Verfall überlassen sind, nicht verändert werden.

Echter Lebkuchen Vorbild fürs Knusperhäuschen

Es wurden in Zweier- oder Dreiergruppen nicht nur morsches Holz ausgetauscht und die Farben aufgefrischt. Vielmehr wurden die Lauben auch konserviert und stabilisiert. Bei dem Knusperhäuschen beteiligten sich dann alle. Ähnlich wie bei den Arbeiten von H. A. Schult ging hier viel lieben ins Detail. So hatten die jungen Damen als Vorbilder sogar richtige Lebkuchenherzen gebacken und mit Lebensmittelfarbe bemalt, bevor sie daran gingen, die Herzen und Platten aus Holz auszuschneiden und mit Farbe zu versehen. Der künstlerische Lebkuchen sollte eben so echt wie nur möglich aussehen.

Im letzten Akt vor dem Ende des Schuljahres befestigten zwei Mitarbeiter des Baubetriebshofs und Anteilnahme von Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel, Schulleiterin Silke Kieslich und Schulverwaltungsleiter Andreas Kray die vier Kunstwerke an der Süd- und Ostseite der Sporthalle.

Dort können sie von Interessierten besichtigt werden. Ein genauer Blick auf die Gartenlauben lohnt sich wirklich. Er in dieser relativen Nähe sind die liebevollen Details zu erkennen. So ist zum Beispiel an der Villa Kunterbunt ein Wasserhahn befestigt. Wenn es mal Sommer ist, will so ein Kleingarten schließlich auch bewässert werden. „Das Glück“ will eben gehegt und gepflegt sein, auch wenn nur drei der insgesamt zehn Lauben vom Wohnturm gerettet worden sind.



Ballett und Hollywood – das passt sehr gut zusammen

Ballett und Hollywood – das passt! Die Schüler der Ballettschule Hetkamp aus Bergkamen haben es am Sonntag bewiesen. Im Kolpinghaus Werne standen Fische, Vampire, Piraten und viele andere Wesen gemeinsam auf der Bühne.



aus Bergkamen, Kamen, Werne, Unna und Bönen am Sonntagnachmittag mit viel Spaß und ein wenig Lampenfieber durch das Programm.

Aladdin, Meerjungfrau Arielle, der Herr der Ringe, Black Swan oder Highschool Musical – alle wollten sie den „Golden Pointe Shoe“, den goldenen Spitzenschuh ergattern. Wer am Ende den begehrten Preis, den goldenen Spitzenschuh, für sich gewinnen konnte? Die Wettkampf-Jury fällte ein ungewöhnliches Urteil, denn ganz klar: Verdient hatten die Trophäe alle. Das sieht auch Katrin Höselbarth so.

Die Ballettlehrerin ist jedenfalls mächtig stolz, nicht nur auf die kleinen und großen Tänzer: „Ohne den Einsatz und das Engagement der Schüler, aller Helfer, aber auch der Eltern, wäre eine Aufführung in dieser Größe nicht möglich.“ Aufführungen haben in der Ballettschule Hetkamp Tradition. Für Katrin Höselbarth war es aber erst die zweite Vorstellung in eigener Regie, seit sie die Schule vor dreieinhalb Jahren von Renate Hetkamp übernommen hatte.

Die vielen Monate mit anstrengenden Proben haben sich gelohnt: „Ballett goes Hollywood“, so der Name der Show, feierte am Sonntag vor fast ausverkauftem Haus die Doppelpremiere. Zwei Mal tanzten die rund 240 Ballettschüler



Bergkamener Musikpädagoge Buck Wolters wird Dozent an der neuen Kunsthochschule München

Es musste ja so weit kommen: Nach fast 20-jähriger Lehrtätigkeit an der Bergkamener Musikschule, zahlreichen eigenen Kompositionen und Lehrbüchern nimmt Burkhard Wolters zum Wintersemester 2013/14 eine Dozententätigkeit an der neuen Kunsthochschule München „Munich Institute of Media and Musical Arts“ (MIMA) auf. Zuständig ist er dort für die Bereiche Akustikgitarre / Komposition und Arrangements.



Buck Wolters

Warum es so kommen musste, konnte die Besucherinnen und Besucher des Konzerts des „Tropical Turn Quartetts“ mit eigenen Ohren erleben. Bis auf zwei Stücke stammt das Programm aus der Feder des Bandleaders aus Bergkamener. Es war der Abschluss einer Tournee, die Buck Wolters, Uli Bär (Bass), Dmitrij Telmanov (Trompete) und Benny Mokross (Drums, Percussions) über 20 Stationen durch Nordrhein-Westfalen führte. Möglich gemacht hat diese wunderbare Zusammenarbeit das Kultursekretariat Gütersloh. Eigentlich ist „Tropical Turn“ das Duo Wolters/Mokross. Das hat auch die CD „El Camino“

a San Mateo“ eingespielt, die es im gut sortierten Handel gibt.



Uli Bär

Initialzünder für das Quartett war neben der Förderung durch das Kultursekretariat die Zusammenarbeit der Vier während des Jazz-Festivals am Hellweg „Take Five“ 2011.



Dmitrij
Telmanov

Vor zwei Jahren bildete das Quartett das Grundgerüst der „Hellweg Allstars“ und auch hier lieferte Buck Wolters den Löwenanteil der Kompositionen und Arrangements.



Benny Mokross

Ein Wermutstropfen bleibt den Jazz-Fans in der Region: Eine Neuauflage der „Hellweg Allstars“ wird es im Herbst, wenn „Take Five“ wieder die Region zum Swingen bringt, leider

nicht. Das hat offensichtlich nicht nur damit etwas zu, dass Buck Wolters dafür keine Zeit mehr haben dürfte. „Wir wollen etwas Neues probieren“, erklärt Uli Bär in der Konzertpause in der Marina Rünthe. Er zupft nicht nur vorzüglich den Bass, er ist auch künstlerischer Leiter des Jazzfestivals. Es wird wohl ein Big Band-Projekt werden, sagt er. Mehr wollte er nicht verraten bis auf das: In allen Festivalstädten, Bergkamen ist natürlich wieder dabei, gibt es die beliebten Kinderkonzerte mit Uli Bärs „ABC-Band“.

Bergkamener Stadtorchester spielte bei JeKi-Tag ganz groß im Dortmunder Konzerthaus auf

Zum ersten JeKi-Tag hatte am Sonntan die Stiftung Jedem Kind ein Instrument in das Konzerthaus Dortmund statt. Die Musikschule der Stadt Bergkamen beteiligte sich mit einem eigens aus diesem Anlass gegründeten Stadtorchester, in dem 31 Kinder aus Bergkamener Grundschulen gemeinsam musizierten.



ramms „Jedem Kind ein Instrument“ erleben mittlerweile rund 60.000 Kinder im ganzen Ruhrgebiet, was es bedeutet, ein Instrument zu spielen und gemeinsam zu musizieren. Zum großen JeKi-Tag am Sonntag, den 7. Juli 2013 werden davon rund 500 JeKi-Kinder ins Konzerthaus Dortmund strömen, um für groß und klein, für Familien und Freunde Musik zu machen und Bühnenerfahrung zu sammeln.



Ei
ne große Klangrallye bespielte das gesamte Foyer des Konzerthauses. JeKi-Ensembles aus Dortmund, Essen, Hagen, Selm, Bergkamen, Dorsten, Fröndenberg, Recklinghausen und Wesel reisten extra an, um im Foyer aufzutreten und Kostproben ihres musikalischen Könnens zum Besten zu geben. Instrumente wurden gebastelt und an zahlreichen Stationen selbst

ausprobiert. Versierte Lehrkräfte der Musikschule standen dabei hilfreich zur Seite. Darüber hinaus gab es Ratespiele, Mitmach-Aktionen und bei einer Verlosungsaktion attraktive Preise. Zum krönenden Abschluss versammelten sich rund 300 JeKi-Kinder am Nachmittag auf der Bühne des Konzertaals und gestalteten ein gemeinsames Konzert. Zudem standen am JeKi-Tag zwei Familienkonzerte der Dortmunder Philharmoniker auf dem Programm.

„ExtraSchicht“ macht Station bei Bayer in Bergkamen

Die „ExtraSchicht“ machte am Samstag Station bei Bayer HealthCare in Bergkamen. Als eine von insgesamt acht Firmen im Kreis Unna und der Stadt Dortmund hatte das Unternehmen seine Tore für Deutschlands wohl vielfältigstes Kulturfest geöffnet.



„ExtraSchicht“ im Technikum der Bayer-Ausbildung – ein außergewöhnliches Erlebnis für Chor und Publikum..

Zwei Besuchergruppen mit zusammen mehr als 100 Personen – 25 mehr als im Vorjahr – erlebten einen bunten Mix aus Information, Fakten, Gesang und Musik.

Bei einer Busfahrt durch das Werk erhielten die Gäste zunächst einen Einblick in die industrielle Herstellung pharmazeutischer Wirkstoffe. Angefangen bei den hohen Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen über die aufwändigen chemischen Synthesen bis hin zur biologischen Klärung des Abwassers. Viele spontane Fragen – beispielsweise nach dem Anteil weiblicher Beschäftigter, den angebotenenen Ausbildungsberufen und der Anzahl der Handwerker – lieferten einen zuverlässigen Hinweis auf das große Interesse der Besucher.

Ganz im Zeichen der Kultur stand der zweite Teil des Programms. Im Technikum des Ausbildungsgebäudes erfreute der Dortmunder Jugendchor „Young Voices“ die Teilnehmer mit einem abwechslungsreichen Programm aus bekannten Pop-Songs wie Viva la Vida und Footloose sowie traditionellen Gospels. Nach einer halben Stunde war der Spaß vorbei und das staunende Publikum um eine Erfahrung reicher: Industrie und Kultur ergeben eine attraktive Mischung.